

Druckfehler-Berichtigungen.

1. In den Tafeln.

- Taf. 8, Anteflucht. Die Ente ist naturfarben grau nicht grün.
Taf. 8, Arnholte. H₃. zwei w. Büffelhörner.
Taf. 14, Bachoven v. Echt. Die Westfälische Linie führt das Lamm schwarz.
Taf. 17, Bardewisch. Die Stiele der Beile sind r. statt w.
Taf. 19, Batenhorst. Unterschrift muß lauten: Twifeler statt Twiefelen.
Taf. 27, Biegeleben. Wappen nicht ganz richtig; siehe Nachtrag.
Taf. 30, Bissendorp. H₃. Der Löwe steht in einem w. Ringe nicht in einem runden s. Schild.
Taf. 37, Boek IV. Schild und Büffelhörner sind meist g.
Taf. 32. Der richtige Name heißt: Bocholtz Mesehede zu Alme.
Taf. 38, W. 3 u. 4. Der Name heißt meist: Böcken.
Taf. 48, Braem. Farben: In G. eine grüne Brahm- (= Ginsters)staude auf dem Helm die Brahmstaude, wachsend zwischen zwei g. flügeln. Q. altes Gobelia im Besitz des fkl. Mersmann zu Münster.
Taf. 49. Lies: Brenken statt Brencken; das richtige Wappen der fhrren. v. B. siehe im Nachtrag.
Taf. 54. Statt Brümninghausen lies: Brümninghausen.
Taf. 64. Bei Calenberg ist die Straße, auf der der Drache steht, meist gelb.
Taf. 58. Statt Buschlof lies: Buschhof.
Taf. 72. Statt Kerckering lies: Kerckerind.
Taf. 97. Statt Delese lies: Doleke.
Taf. 103, Droste zu Erwitte. Das Wappen ist unten r. oben golden tingirt.
Taf. 108, Dumpsdorff. Der Regenbogen ist r. b. g. statt r. w. g. tingirt.
Taf. 139, Gillhausen. Statt Gillhausen lies: Gillhanszen. Die Eule im feld 2.3 muß eine Ente sein.
Taf. 155, op dem Hamme. Statt Hamme lies: Hamme.
Taf. 161, Heede. Der Schild ist gespalten: rechts w. links s. statt ganz schwarz.
Taf. 171, Hörde. Statt Böcke lies: Boeke-Boke.
Taf. 175, Holzhausen. Statt Bercull lies: Bercule.
Taf. 185, Hüge. Statt Kreyling lies: Kneiling.
Taf. 204. Statt Lünimck lies: Lüninck.

- Taf. 222, W. 1. Statt v. u. zur Mühlen lies: v. zur Mühlen.
—, Münster zu Meinhövel. Der Schild und die Büffelhörner sind r. über g. getheilt.
Taf. 226, Nagel. Der rechte Flügel ist meist weiß der linke roth tingirt.
Taf. 228, Nagel Doornick. Desgleichen.
Taf. 229. Statt Neriem lies: Nerien.
Taf. 244, Plettenberg. Wappen 4 statt Berg lies Borg.
Taf. 249, W I. Statt Gevere lies: Givore.
Taf. 262, Rhemen. Die Vögel müssen g. statt w. sein.
Taf. 272. Rump zur Wenne hat meist als Helmzier eine r. zwischen zwei weißen federn.
Taf. 279. Statt Scherwede lies: Scherwede.
Taf. 281, Schlechtendahl. Das Wappen ist unrichtig; siehe Nachtrag; statt Schlechtendahl lies: Schlechtendal.
Taf. 287, Schorlemer. Wappen der ausgestorbeneu Linie zu Overhagen; das jetzige Wappen siehe im Nachtrag.
Taf. 326. Statt Walsen lies: Walsen.
Taf. 333, Wydenbruck. Die familie nannte sich in Westfalen Wydenbrück Wydenbrück, die Oesterreichische Linie Wydenbruck.

2. Im Text.

- S. 1 (Taf. 1). Statt Bannerschaft lies: Banterschaft.
S. 3, Art. Althaus. Statt gekröntem lies: gekrönten.
Aplerbeck (Taf. 8). J. W. rechtschräger r. Balken mit drei g. Halbmonden beladen, gekrönter Helm, w. Flug nach außen absteigend, je mit dem beschriebenen Balken belegt. Decken r. w. Stammsitz liegt bei Dortmund Q.: Detmar Mühlherr.
Apem (Taf. 8). In B. g. auf w. Dudelsack spielender Affe, auf dem Helm w. g. Wulst, darüber der beschriebene Affe D. w. g. Q.: Detmar Mühlherr. Stammsitz: Haus Apem bei Mengede.
Aqual Aquil Agwik (Taf. 9). W. Balken, darüber drei Rauten. Der Stammsitz liegt im Kirchspiel Hövel Kr. Lüdinghausen. Q.: Stadtarchiv Hamm.
de aquis (Taf. 12). W. Ring mit Federkranz umgeben. Q.: Archive der Soester Klöster.

- Ardey (Tafel 8). W. von r. w. achtmal geständert gefr. Helm, ein r. und w. Flügel. Q.: Detmar Mülherr. Der Stammsitz liegt im Kirchspiel Dellwig a. Ruhr. Gegen 1350 erloschen.
- Arnheim (Taf. 12). W. Adler. In Bisthum Minden begütert. Q.: Handschrift des Grafen J. v. Oeynhausen. Um 1350 ausgestorben.
- Arnholte (Taf 8). W. In W. drei r. Adler 2. 1. H. zwei w. Büffelhörner auf gekröntem Helm. Der Stammsitz liegt bei Herfort. Gegen 1500 mit Gertrud v. A. Ww. des Bruno v. d. Streithorst erloschen. Q.: Archiv der Abtey Herford.
- Arnholte II (Taf. 11). W. linkschräge fünfsprossige Leiter. Q.: Archiv der Abtey Herford.
- Arnshorst (Taf. 12). W. gespalten, recht an die Spaltlinie gelegter Adler, links schräges Gitter. Stammsitz liegt im Kschl. Badbergen. Q.: Archiv Börstel. Gegen 1400 erloschen.
- Arnstedt (Taf. 8). W. w. über s. schräg rechts getheilt, darüberhin drei r. schräglings gestellte Rosen. H. w. Flug je mit den drei r. Rosen belegt. U. s. w. Die familie besaß das Gut Eisbergen im Mindenschen. Q.: Frhr. C. A. v. d. Horst.
- Gf. Arnsberg (Taf. 8). W. In R. w. Adler. Helmszier s. Flügel, darauf ein kreisrunder Schild mit dem w. Adler belegt. Q.: Fahne.
- Arjen (Taf. 12). W. offener Flug. Ravensberger Geschlecht blühte noch 1483. Q.: Archiv des Stifts Schildesche.
- S. 7, Bardewisch, Zeile 4, lies statt mit w. mit r. Stielen.
- S. 10, Bentheimt Corney, letzte Zeile, statt Schillorf lies: Schüttorf.
- S. 11, v. dem Berge I zu Telgte, statt Neuengraber lies: Neuengraben.
- S. 12, Biegeleben. Das Wappen ist nicht ganz richtig; siehe Nachtrag.
- S. 14, Blumenröther. Es muß noch eine andere Standeserhebung stattgefunden haben. Das W. der Westf. v. Bl. zeigte zwei aus Nasen hervorstwachsende Maiblumenstempel ohne Blätter, die Blüten nach den äußeren Schildrändern zu hängend.
- S. 14, Blyentorp, letzte Zeile, statt Marten lies: Marten.
- S. 15, Bock zu Heidhof. Der Bock wird meist s. in g. geführt, ebenso die Büffelhörner g.
- S. 15, Bock VI, Zeile drei, statt durchbogen lies: durchgebogen.
- S. 15, Bockem. Der Name wird meist Bökem geschrieben.
- S. 16, Boele, Zeile 4, nach rechtsgewandter fehlt das Wort: wachsender.
- S. 16. Nach dem Artikel Frhrn. v. Bodelsdwingh — Plettenberg fehlt der Zusatz: Der Graf v. B. p. führt dasselbe Wappen.
- S. 16, Böminghausen I, Zeile 3, statt Hörten lies: Hörter.
- S. 19, Braem. Farben: In G. eine grüne ausgerissene Brahm-(Hünster-)Staupe, auf dem Helm die Brahmstaupe wachsend zwischen zwei g. Flügeln.
- S. 20, Frhr. v. Brompt. Das zweite Wort muß statt Brompt Brompt heißen.
- S. 24, Buerse II. Statt 1774 lies: 1574.
- S. 26, Camen, vorletzte Zeile. Statt Binkerode lies: Rinckerode.
- S. 27, Kanne I, erste Zeile. Statt Luyde lies: Lügde. Desgl. bei Kanne II.
- S. 27, Kammernberg, letzte Zeile. Nach vermählt fehlt das Wort: mit.
- S. 27, Karge, Zeile 3 und 5. Statt Köthen lies: Rütten.
- S. 27, Carnap, altes W., Zeile 4. Statt Mülhen lies Mülherr.
- S. 27, Carrsheim, Zeile 3. Statt Bergholzhausen lies: Borgholzhausen.
- S. 28, Kasle, Zeile 2. Statt Kastle lies: Kasse.
- S. 28, Caveles, zweites Wort. Statt Cavale lies: Cavales.
- S. 28, Kesslinghausen. Der Name wird auch Kesslinghausen geschrieben.
- S. 29, Kemnade, Zeile 3. Zwischen ganzen und Jimen fällt das fort.
- S. 29, Keppel II, zweite Zeile. Statt Nienberg lies: Nienborg.
- S. 29, Kerkhof, zweite Zeile. Vor Kerkhof fehlt: 1335 Johann.
- S. 29, Kefeling, vierte Zeile. Statt Brincke lies: Brinke.
- S. 30, Frhr. v. Kipe, letzte Zeile. Statt gestorben lies: ausgestorben.
- S. 31, Kleinsorgen. Die familie gehörte zum Patriziat von Lemgo und erhielt nur Anerkennungsdiplome.
- S. 32, Klopman, Zeile 2. Statt fünf lies: drei.
- S. 32, Kloppefiste, fünfte Zeile. Nach 1437 fehlt das Wort: vor, ferner muß es nach Allen statt zu mit heißen.
- S. 33, (Koghelenberge 2), dritte Zeile. Statt Guff. lies: Gerh.
- S. 34, Cothen, erste Zeile. Statt Boffel lies: Vogel.
- S. 37, Kure, dritte Zeile. Statt Binkerode lies: Rinckerode.
- S. 37, Daelhausen, erste Zeile. Statt Daehhausen lies: Daelhausen. sechste Zeile. Statt Dungen lies: Dungen.
- S. 37, Gf. v. Dancelmann, fünfte Zeile. Statt Kernstengel lies: Kleestengel.
- S. 38, Deckening, dritte Zeile. Statt Binkerode lies: Rinckerode.
- S. 38, Derenhorst, zweite Zeile. Statt Schultorf lies: Schüttorf, ebenso dritte Zeile.
- S. 38, Derifen, dritte Zeile. Statt zu Meppenburg gefessen lies: zu Meppen burggefessen.
- S. 39, Destringhaus, vierte Zeile. Statt Destringhaus lies: Destinghaus. fünfte Zeile. Statt Wehave lies: Walrave.
- S. 39, Detten, Taf 89. Statt Schappdellen lies: Schapdetten.
- S. 40, Grafen v. (Diepenbroct) Grousfelder, drittlezte Zeile muß es heißen: Das Grousfeld'sche, die links das Diepenbrock-Jmpel'sche Wappen.
- S. 43, Dudickenbeck, zweite Zeile. Statt umstehend lies: anstoßend.
- S. 46, Elen, zweite Zeile. Statt Kückelin lies: Kückeling.
- S. 47, v. der Emse Var., zweite Zeile. Statt Rhede lies: Rheda.
- S. 51, Veltheim, Zeile 3. Nach Quersäden fehlt der Buchstabe: s.

- S. 51, Frhr. v. Vely. Muß von statt Vely, Junghern = Vely-Jungfern heißen.
- S. 55. Statt forcade de Biaiy lies: Biaiy.
- S. 56. Statt freiswerfen lies: freiswerfen.
- S. 58. Frhr. v. Geismar, in Zeile 3, 4 muß es heißen: in r. ein w.
- S. 58. Statt Gillhauzen lies: Gillhauszen.
- S. 59. Gogreve IV, vierte Zeile. Statt Sweden lies: Sweder.
- S. 59. Gogreve (Taf. 142), fünfte Zeile. Statt Turnierlanzen lies: Turnierkragen.
- S. 62. Statt Gülüch lies: Gülüch.
- S. 64. letzte Zeile. Statt Frau v. Beverförde lies: familie v. B.
- S. 65. Hadewarth lies: Hardenrath.
- S. 65, Haren, vierte Zeile. Statt Harren lies: Haren.
- S. 65, Haren II, dritte Zeile. Statt welcher lies: welchen. Vierte Zeile. Statt Harren lies: Haren.
- S. 66, Haverbeer, fünfte Zeile. Statt Korngabe lies: Korngarbe.
- S. 67. Statt v. d. eese lies: Heese.
- S. 68, Heygen, vierte Zeile. Statt den lies: dem.
- S. 68, de Helt, vierte Zeile. Statt phalweis lies: pfahlweis.
- S. 69, Herbern gt. Kraferügge, fünfte Zeile. Statt gekröntem lies: gekrönt.
- S. 69, Herfelde. Statt Louf lies: Louf.
- S. 70, Hidesen, Zeile 6. Statt obersten lies: oben.
- S. 71, Hörde II, Zeile 2. Statt Sromede lies Störmede.
- S. 71, Hörde zu Böcke. Statt Böcke lies: Boeke = Voke.
- S. 71, Hofrogge. Statt Hoffenginle lies: Hofrugink.
- S. 74, Horstmann, Zeile 1. Statt Haselünne lies: Haselünne.
- S. 74, Horstmar, Zeile 6. Statt Beatrice lies: Beatrig.
- S. 75, Hadepol. Statt Hadepol lies: Hudepol.
- S. 76, de Hus, Zeile 2. Statt Memik lies: Maurik.
- S. 77, Iserhus. Auch statt K. J. = J.
- S. 77, Iserhand, Zeile 2. Statt ferren lies: ferrea.
- S. 79, Ledebur, Zeile 4. Statt Wiedergegeben lies: wiedergegebener.
- S. 80, v. d. Leithen, Zeile 3. Statt Kugln lies: Kugeln.
- S. 80, Kennep, Zeile 6. Statt Engelberg lies: Egelborg.
- S. 81, Liffeld, Zeile 4. Statt liegt lies: gelegt ist.
- S. 82, Lobbbecke, Zeile 2 und 3. Statt einen lies ein.
- S. 83, Loh, Zeile 7. Statt gen. lies: geb.

Graf v. Rittberg (Nachtrag Taf. 9.) — **W.**: G. bordiert und quadriert von W. und b. mit Herzschild: 1. 4. halber Preussischer Adler aus dem Spalt kommend; 2. 3 drei g. fünfstrahlige Sterne; 2. 1. Herzschild g. Adler, in r. zwei Helme; 1. g. Adler; 2. zwei Federn, b. r. Decken, links sch. und w., rechts r. und gold. Schildhalter: zwei Ritter, in der freien Hand Lanze tragend. — Die familie ist aus dem Lippstädter Geschlecht Rittberg hervorgegangen.

Grafen v. Schluppenbach. (Taf. 275.) — **W.**: quadriert mit Mittelschild. Letzteres S. über W. schräg-links getheilt, über alles hin hängende Kette in gewechselten Farben. 1. in B. ein r. gekleideter aus w. Wolke vom rechten Schildrand herkommender Arm, der eine g. Krone trägt; 2. in G. w. Lanze mit b. Spitze und r. Stange von zwei bl. Schlangen umwunden;

3. eiserner Spieß br. beschaflet mit w. Spitze von gr. Lorbeerkranz umschlungen, darunter liegen zwei gekreuzte gr. Lorbeerzweige; 4. in B. links springendes w. Pferd. Drei gekrönte Helme: 1. w. gekleidete nach links gewandte Jungfrau mit gr. Turban, in der Rechten eine g. Waage, in der Linken eine g. Krone haltend; 2. w. Januskopf zwischen zwei w. Fahnen an g. Stangen; 3. w. gepanzerter Ritter, in der Rechten ein blankes Schwert schwingend, in der Linken einen w. Schild mit g. Medusenhaupt. Auf dem Helm des Ritters drei Straußfedern g. w. b. Schildhalter: g. Löwe. D.: f. b. w. — Schwed. Gf. 1. 6. 1654.

Graf v. Schlig, gen. v. Görh-Wrisberg. (Taf. 275.) — **W.**: quadriert mit gräflich gekröntem Mittelschild, letzterer getheilt, oben in W. zwei links-schräge f. oben dreimal gezinnte Falken, unten in W. auf gr. Hügel stehender f. Fasan; 1. 4. in W. eine r. schrägrechts liegende durchbrochene Lattenthür; 2. 3. gespalten, vorn in G. drei w., r.-gerandete Briefe; 2. 1. hinten in B. zwei g. pfahlweis gestellte Halbmonde. Drei gekrönte Helme: 3. zusammengelegter w. Flug, mit der schrägrechts liegenden Lattenthür belegt; 2. geschlossener w. Flug, jeder Flügel mit zwei unten gezinnten f. Falken absteigend belegt; 3. b. zusammengelegter Flug mit den zwei g. Halbmonden beladen. Schildhalter: auf grünem Boden rechts wilder Mann mit Keule, links nach außen sehender Hirsch. Spruch: suum cuique. — Die familie hat Besitzungen im Mindenschen.

S. 115, Schorlemer, Zeile 5. Statt Schelmerzen lies: Schalmeyen.

S. 118, Siegroth, Zeile 1. Hinter diese fehlt das Wort: familie.

Graf v. Spiegel zum Diejenberg, Hanfleden. (Taf. 302.) — **W.**: quadriert mit w. Mittelschild, in welchem eine wachsende f. Burgruine mit zwei Thürmen auf gr. Boden über br. Felsen; 1. 4. in R. drei w. g.-gefaßte Spiegel 2. 1.; 2. 3. in B. schrägrechter g. Maueranker, dessen Ende gekrönte Schlangenköpfe bilden. Drei Helme: 1. zwei r. Flügel, jeder mit den drei w. g.-gefaßten Spiegeln belegt; 2. rechtssehender f. g.-gekrönter Adler; 3. zwei b. Flügel, jeder mit dem absteigenden g. Maueranker belegt. D.: rechts r. w., i. d. Mitte f. w., links b. g. Schildhalter: rechts gekr., b.-gezungter r. Löwe, l. gräflich gekr. g. bewehrter f. Adler, beide auswärtsehend, stehend auf r. Bande mit der Devise „Mit Gott und mit Ehren“ auf r. Bande. (Preuß. Grafenstand v. 17. 1. 1816.)

S. 119, de Spade, Zeile 2. Statt Schocken lies: Schacken.

S. 119, Specke, Zeile 3. Statt kleeblattförmig lies: kleeblattförmig.

S. 120, Frhrn. Stael v. Holstein I, Zeile 3. Statt freiherrnstand lies: freiherrnstand.

S. 120, Frhr. Stael v. Holstein III, letzte Zeile. Statt Ridderskaps lies: Ridderskaps.

Twistel, Twislo, Twisle. (Taf. 322.) — Der Stammsitz liegt im Kirchspiel Alfhausen. — **W.**: viermal w. r. getheilt, auf dem Helm ein gespaltenes Federbusch: rechts r., links w. oder r. w. Wulst darüber zwei w. r. getheilte Straußenfedern in gewechselten Farben. — **Q.**: Staatsarchiv Osnabrück. — Erloschen mit Grete 1487, f. Died. Horne.

- S. 126. Statt Tuschuren lies: Tuschusen.
S. 127, Waldeck, letzte Zeile. Hinter fchrrn. fehlt: v.
S. 127, Waltenberg, Zeile 2. Statt Schindkere lies:
Schindkerl. Statt Attendern lies: Attendorn.
S. 127, Waldenheim II, erste Zeile. Statt Potgiessen
lies: Potgiesser.
S. 128, Wartensleben, Zeile 2. Statt begütert lies:
begütert.

Grafen v. Wedel. (Taf. 304.) — **W.**: quadriert;
auf der Mitte liegt ein r. Kammrad von 10 Speichen;
der Raum innerhalb desselben ist von g. u. w. gespalten,
darin ein b. r. gestümmelter Mann; auf dem Kopfe
b. r. gespaltener Hut mit Schnüren; 1. 4. in B. eine
w. Burg mit off. Thor und zwei Thürmen, jeder mit
w. nach links wehenden Fähnchen; 2. 3. in G. eine
g. Krone, mit sechs Danebrog-Fähnchen (w. Kreuz in R.)
m. br. Stangen besteckt. Auf dem Schild die Grafen-
krone, darüber ein gekrönter Helm, üb. r. welchem sich
ein Mann im Kardinalshut mit gestümmelten Armen

erhebt, rechts l., links r. D.: f. g. — Der Helm
ist nicht diplomgemäß, daher nicht mit abgebildet. (Preuß.
Grafenstand v. 20. 1. 1776.)

Graf v. Wenge Lamstorf. (Nachtrag Taf. 9) — **W.**:
Gevierter Schild mit Mittelschild, darin in G. der Kaiserlich
gekrönte Russische Reichsadler mit Scepter und b. Brust-
schild, darin die f. w. Initiale Sr. Majestät Kaiser
Alexander I. Hauptschild: 1. 4. In W. r. Thurm
mit offener Thür, auf der Plattform stehen drei r.
Fähnchen; 2. 4. In R. g. Anker, an dessen Schaft
dicht über dem gebogenen Theil ein denselben theilweis
verdeckender gr. Lorbeerfranz liegt; auf dem Schild
die Grafenkrone, darüber drei Helme; 1. 3. gekr., der
Thurm wie in feld 1; 2. 4. gekr., der Adler des
Mittelschildes ohne Brustschild. Schildhalter: rechts
Minerva mit Speer und Medusenschild, auf dem Helm
die Eule, links Ritter mit Lanze und römischer Rüstung
auf Postament, um welches sich ein silbernes Band
mit der Divise in russischer Lapidarschrift schlingt.



Wappenbuch
des
westfälischen

Adels

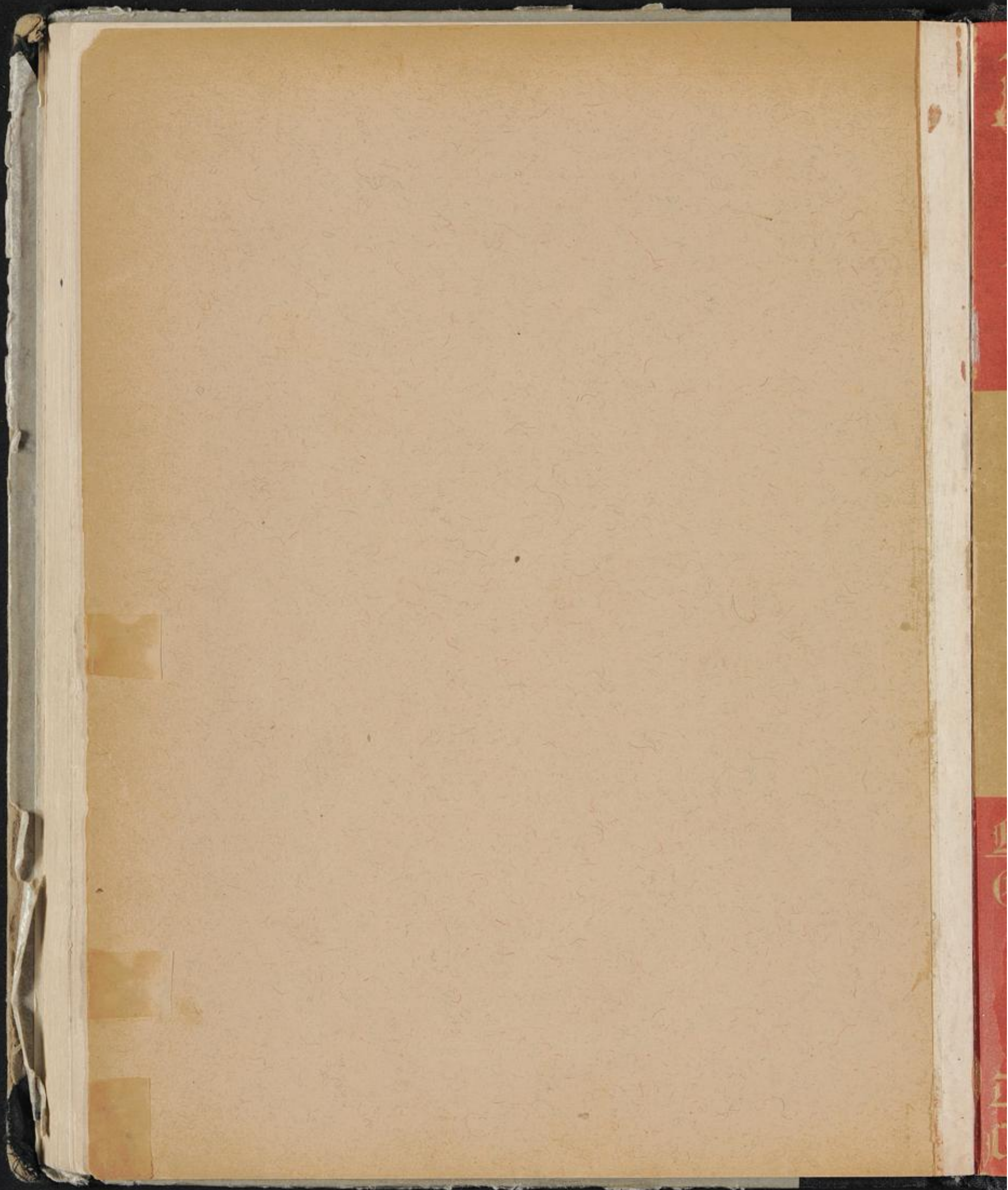


Lieferung 12
enthaltend 25 Taf.
und Schluß des Textes.

Herausgegeben von Mar v. Spiellen
Gezeichnet von Prof. Adolf. M. Hildebrandt



Drucker und Verleger:
C. A. Starke, Königlicher Hoflieferant, Görlitz



1112 750
Wappenbuch
des
westfälischen

Adels



Lieferung 1
enthaltend 50 Taf.
Tert 1-4.

Herausgegeben von **Max v. Spiessen**
Gezeichnet von **Prof. Adolf. M. Hildebrandt**



Drucker und Verleger:
C. F. Starke, Königlicher Hoflieferant, Görlitz

